Grünland-Nachsaat lohnt sich immer



Handbreite Fehlstellen im 40 cm x 40 cm Raster bedeuten 15 % Minderertrag. Daher muss unbedingt nachgesät werden, um beim nächsten Schnitt einen ordentlichen Ertrag einzufahren. Werkfoto

Aus Kostengründen zweifeln viele Landwirte den Erfolg von Nachsaaten an. Zu Unrecht: Die neue Saat bringt oft 50 % Mehrertrag gegenüber der Altnarbe.

Grünland will gepflegt werden:

- Grünland verändert sich durch die Bewirtschaftung, durch Fahrspuren oder ungünstige Erntebedingungen.
- Pflanzen wie Rotklee und andere sind meistens zweijährig, d.h. sie müssen immer wieder durch Nachsaat erneuert werden.
- Handbreit große Fehlstellen in einem 40 cm x 40 cm Raster verursachen 15 % Minderertrag, zwei Hände breit schon 30 %.
- Die Grasnarbe verändert sich ständig. Bei Trockenheit sterben Pflanzen ab, sie verdursten. Hier können tiefer wurzelnde Pflanzen wie Rotklee und andere dafür sorgen, dass die Narbe länger durchhält.

Dies und vieles mehr macht deutlich, dass sich eine Nachsaat immer lohnt. Der richtige Zeitpunkt hängt von der Witterung im Jahresverlauf ab:

- In einem trockenen Frühjahr lohnt die Nachsaat von Deutschem Weidelgras und Weißklee bei Vegetationsbeginn, weil diese Pflanzen innerhalb sieben Tagen auflaufen und schon beim 1. Schnitt Ertrag liefern.
- Im nassen Frühjahr lässt man den 1. Schnitt heranwachsen und hofft, danach eine Nachsaat platzieren zu können.
- Für die Einsaat von Rotklee, Wegwarte und Spitzwegerich ist der Sommer meist gut geeignet, weil die Altnarbe nicht mehr so schnell wächst und die Lichtkonkurrenz für die junge Saat nicht so stark ist wie im Frühjahr.
- Für die Bekämpfung der Gemeinen Rispe ist der Sommer gut geeignet. Hier sind mehrere Striegelüberfahrten kreuz und quer, diagonal und quer erforderlich, bis alle Schadpflanzen mit dem Ripperboard gelöst sind und abtransportiert werden können. Erst danach kann eingesät werden.
- Die Grasnarbe will immer beobachtet werden, damit sie leistungsfähig bleibt.
- Viele Betriebe säen grundsätzlich nach jedem Schnitt etwas nach, um das höchste Erntepotenzial des Grünlands voll auszuschöpfen.

Der Güttler GreenMaster mit Ripperboard, Doppelstriegel, Sägerät und Prismenwalze ist die ideale Maschinenkombination für alle Grünland-Pflegemaßnahmen übers Jahr. Jede Überfahrt geht schnell, ob mit oder ohne Nachsaat und bringt qualitativ hochwertiges Futter, für hohe Milchleistungen, gesunde und langlebige Kühe und geringe Remontierung. Mehr Gras vom Grünland bedeutet auch mehr Ackerfläche für Marktfrüchte.

Im Gegensatz zum Acker kann vom Grünland mehrmals im Jahr geerntet werden. Daher lohnt auch die genaue Bonitierung nach jedem Schnitt, das Verreiben möglicher Güllestreifen und die Anregung der Bestockung und des schnellen Wiederaustriebs mit dem Güttler Striegel und der Prismenwalze.

Wolkenfreie Satellitenbilder

Wer für die teilflächenspezifische Düngung oder zur Bestandsbeobachtung Satellitenbilder verwendet, kennt das Problem. Gerade jetzt im Frühjahr ist aufgrund der Wolken kaum ein Satellitenbild aussagekräftig. Yara hat hierfür nun die Lösung.

Dank eines speziellen Wachstumsprognose-Modells, dem fundierte Daten aus langjähriger Forschung zugrunde liegen, sind in Atfarm nun wolkenfreie Bilder erhältlich. Sie geben für die vergangenen 21 Tage den Entwicklungsstand der Pflanzen realitätsnah wieder. Dabei werden unter anderem aktuelle Wetterdaten und -prognosen verwendet. Damit können auch trotz eines bewölkten Himmels die Bestände mithilfe der Stickstoffaufnahme-Karte beobachtet werden. Ebenfalls ist es auch möglich, Streu-Karten für die teilflächenspezifische Düngung zu erstellen. Diese Funktion ist zurzeit nur für Winterweizen und Wintergerste als Desktop-Version verfügbar. Bald wird sie aber auch für mobile Endgeräte erhältlich sein.

Für diejenigen, die Atfarm schon nutzen oder kennenlernen möchten: Ab sofort ist Atfarm ein Teil von YaraPlus™ – die All-in-One-Plattform rund um die Düngung. Hier finden Sie viele weitere nützliche Helfer zu dem Thema Düngung, z.B. eine kostenlose Abholung leerer Yara Big Bags, oder auch GrassN, mit dem Sie – abhängig von Ihrem Ertragsziel – den optimalen Schnittzeitpunkt für Ihr Grünland bestimmen können.